



**FLUCHT + MIGRATION: LITERARISCHE
ZUGÄNGE ZU EINEM GLOBALEN PHÄNOMEN**
RINGVORLESUNG

Sommersemester 2020 | Universität Stuttgart

INTRO

Flucht und Migration sind aktuelle politische und soziale Phänomene, die auch in Literatur und Film aufgegriffen werden. Autorinnen und Autoren, die selbst geflüchtet sind oder sich mit Flucht, Migration und Exil befassen, kommen in der Ringvorlesung zu Wort. Die Vorträge und Lesungen sind auf Deutsch und Englisch. Es gibt Lyrik, Drama, Prosa und zu Beginn eine sozialwissenschaftliche Einführung. Filmschauen und Filmgespräche runden den Blick in verschiedene Genres ab.

Die Ringvorlesung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, Studierende, Lehrende, Lehrkräfte, Bildungsschaffende in der Erwachsenenbildung und dem Globalen Lernen. Studierende können im Rahmen der Ringvorlesung fachspezifische Qualifikationen und überfachliche Schlüsselqualifikationen erwerben.

Die Ringvorlesung war ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, aber aufgrund der aktuellen Situation finden die Veranstaltungen im Virtuellen Hörsaal statt. Wir haben uns sehr bemüht, Ihnen das ganze Programm online anbieten und alle Lerninhalte zugänglich machen zu können. Der Kontakt zu den Referierenden ist, wenngleich eingeschränkt, dennoch möglich. Wir freuen uns auf Sie!



Anmeldung:

Studierende der Universität Stuttgart melden sich über die Plattform ILIAS an. Andere Interessierte melden sich über die Webseite von Engagement Global an:

<https://www.engagement-global.de/veranstaltung-detail-crm/flucht-migration-literatur-kultur-und-sozialwissenschaftliche-zug%C3%A4nge-2-ringvorlesung.html>

Alle, die angemeldet sind, erhalten drei bis vier Tage vor jeder Veranstaltung eine E-Mail mit einem Link, über den sie sich auf den Virtuellen Hörsaal zuschalten können. Dort finden die Veranstaltungen in Echtzeit statt. Außerdem erhalten Sie für einige der Veranstaltungen vorbereitende Podcasts, die vor der Live-Veranstaltung individuell angeschaut werden können. Ebenso werden die Links zu den Filmen vorab verschickt, am Termin selbst stehen die Filmschaffenden für das Autorengespräch zur Verfügung.

Die Daten entsprechen dem Stand der Drucklegung, Änderungen können eintreten.

Studierende richten ihre Fragen bitte an:

apl. Prof. Dr. Annette Bühler-Dietrich, Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart
annette.buehler-dietrich@ilw.uni-stuttgart.de

Andere Interessierte richten ihre Fragen bitte an:

aussenstelle.stuttgart@engagement-global.de

DIE VERANSTALTUNG IST KOSTENFREI.

PROGRAMM



© Stefan Rother

Donnerstag, 23. April 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Flucht und Migration: Eine globale Perspektive

PD Dr. Stefan Rother (deutsch)

Arnold-Bergstraesser-Institut an der Universität Freiburg

Der Referent wird online zugeschaltet.

Erst in den vergangenen Jahren hat die Überzeugung zugenommen, dass Flucht und Migration globale Phänomene sind, die globale Antworten erfordern, allen Abschottungstendenzen zum Trotz. Stefan Rother präsentiert in seinem Vortrag grundlegende Definitionen, betrachtet Flucht- und Migrationsursachen, erläutert die globale Entwicklung und diskutiert, auf welchen Ebenen das Thema politisch behandelt werden sollte: Was ist aus dem einst heiß diskutierten „Migrationspakt“ geworden? Und welche Rolle können Migrantinnen, Migranten und Geflüchtete selbst bei der Ausgestaltung der Migrationspolitik einnehmen?



© Lupi Spuma

Donnerstag, 30. April 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

DIFFERENZ PROBEN: Das Theaterprojekt „Servus Salam“ mit jugendlichen Geflüchteten und Münchner Seniorinnen und Senioren

Uta Plate (deutsch)

Referentin wird online zugeschaltet.

Uta Plate ist Theatermacherin, Regisseurin und Dozentin. Sie entwickelt in ihrer Arbeit Stücke mit spezifischen Zielgruppen, die zu aktuellen Fragen Stellung nehmen. Am Residenztheater München und am Schauspielhaus Graz hat sie mit geflüchteten Jugendlichen und einheimischen Senioren einen theatralen Dialog zwischen Generationen geschaffen.



Donnerstag, 7. Mai 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Yves' Versprechen

Dokumentarfilm, 79 Min., 2017 (OmU)

Melanie Gärtner, Regisseurin (deutsch)

Referentin wird online zugeschaltet.

Seitdem Yves vor acht Jahren von Kamerun nach Europa aufgebrochen ist, hat seine Familie nichts von ihm gehört. Mittlerweile ist er in Spanien, ohne Aufenthaltsgenehmigung und Einkommen. Melanie Gärtner zeichnet Videobotschaften von Yves für seine Familie in Kamerun auf. Bei all der Erleichterung über das Lebenszeichen von Yves werden Erwartungen laut, schließlich hat er es ins gelobte Europa geschafft. In den Augen seiner Familie kann er nun ihr Leben zum Besseren wenden. Wenn er scheitert, steht seine Rückkehr in Frage.



© Osman Yousufi



© Lina Atfah

Donnerstag, 14. Mai 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Das Buch von der fehlenden Ankunft

Lina Atfah und Osman Yousufi (arabisch, deutsch)

Referentin und Referent werden online zugeschaltet.

Lina Atfah und Osman Yousufi sind beide aus Syrien geflüchtet und leben seit einigen Jahren in Deutschland. Hier fährt die Lyrikerin Atfah fort, Gedichte und Prosa über Flucht, Ankunft und Erinnerung auf Arabisch zu schreiben. Osman Yousufi ist der Übersetzer vieler ihrer Texte ins Deutsche. 2019 erschien Das Buch von der fehlenden Ankunft.



Donnerstag, 28. Mai 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Eine Giraffe im Regen

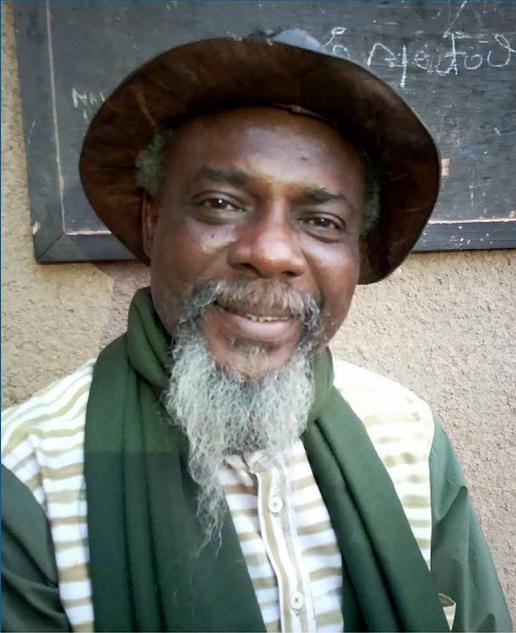
Animationsfilm von Pasquale Hecquet, 2007, 12 Min., ohne Worte

Vor uns die Sintflut

Dokumentation (2018, 44 Min., deutsch)

Lourdes Picareta, Regisseurin *Referentin wird online zugeschaltet.*

Eine Reise in die Zukunft unseres Planeten, nach Bangladesch, wo die Menschen am meisten unter dem Klimawandel leiden: Zum Beispiel am Fluss Meghna, der inzwischen an manchen Stellen neun Kilometer breit ist. Der steigende Fluss- und Meeresspiegel wird Bangladesch in den kommenden 30 Jahren bis zu 20 Prozent seiner Landmasse kosten. 25 bis 30 Millionen Menschen müssten umgesiedelt werden – die größte Zahl an Klimaflüchtlingen der Welt in einem einzigen Land. Bangladesch ist erst der Anfang, jedes Land wird von den Auswirkungen des Klimawandels und dem steigenden Meeresspiegel früher oder später betroffen sein.



© Georges Tekou

Donnerstag, 18. Juni 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Dramatische Fluchträume

Ildevert Méda, Schauspieler, Dramatiker und Regisseur (englisch)

Referent wird online zugeschaltet

Ildevert Méda lebt in Ouagadougou, Burkina Faso. In seinem umfangreichen Werk fragt er auch nach den Träumen von Migrierenden und den Hoffnungen derer daheim, so zum Beispiel in *A la croisée de nos rêves*. In Burkina Faso sind derzeit mehr als eine halbe Million Menschen vor dem Terrorismus innerhalb des Landes auf der Flucht.



Donnerstag, 25. Juni 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Silence is My Mother Tongue

Roman, 2018

Sulaiman Addonia, Autor und Regisseur (englisch)

Referent wird online zugeschaltet.

Sulaiman Addonia floh als Kind aus Eritrea. Nach Stationen in Saudi-Arabien und London lebt er heute in Brüssel, wo er für Geflüchtete eine Akademie für kreatives Schreiben sowie das Asmara-Addis Literaturfestival (im Exil) gegründet hat. 2018 erschien sein zweiter Roman Silence is My Mother Tongue.



© Sophia Uddin

Donnerstag, 2. Juli 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Wenn Worte meine Waffe wären

Jugendbuch, 2018

Kristina Aamand (englisch, deutsch)

Referentin wird online zugeschaltet

Kristina Aamand ist als Tochter eines Palästinensers und einer Dänin in Dänemark aufgewachsen. Sie ist Autorin zahlreicher Jugendromane. *Wenn Worte meine Waffe wären* (deutsch, 2018) ist ein faszinierender Adoleszenzroman über eine junge Syrerin, die zwischen familiären Anforderungen, Herausforderungen der Umwelt und dem eigenen Begehren ihren Weg sucht.



© Dirk Reinhardt

Mittwoch, 8. Juli 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

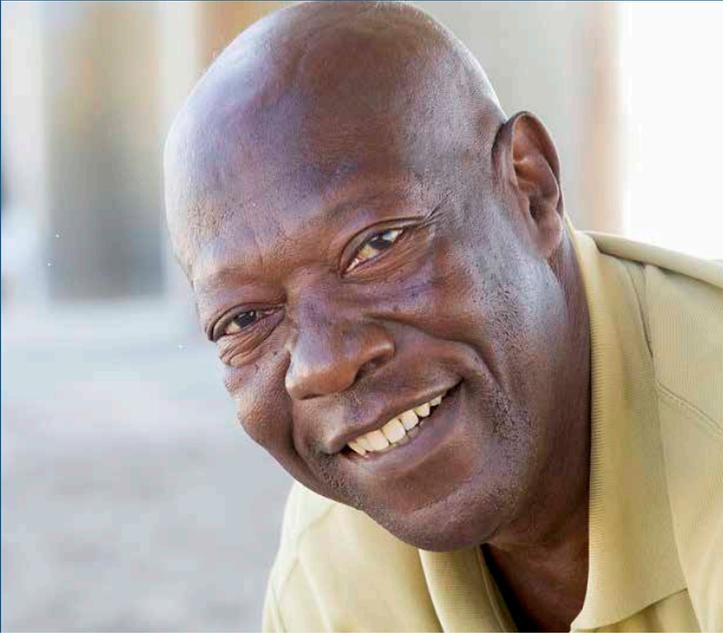
Über die Berge und über das Meer

Jugendbuch, 2019

Dirk Reinhardt (deutsch)

Referent wird online zugeschaltet.

Dirk Reinhardt ist ein deutscher Jugendbuchautor, der sich bereits in Train Kids (2015) mit flüchtenden Jugendlichen in Mittelamerika befasst hat. In seinem neuen Roman Über die Berge und über das Meer (2019) erzählt er die Geschichte von Soraya und Tarek, die unabhängig voneinander Afghanistan verlassen müssen und sich auf den gefährlichen Weg in den Norden aufmachen.



© Kathleen Lantos

Donnerstag, 9. Juli 2020, 17:30 – 18:30 Uhr

Napoleon of the Nile

George Seremba (englisch)

Der Referent wird online zugeschaltet

George Seremba ist Schauspieler, Dramatiker und Theaterwissenschaftler. Als Student wurde er von einem Exekutionskommando der Truppen Milton Obotes im Uganda der 1980er Jahre schwer verwundet. Er überlebte, floh ins Exil und lebt seither im Norden. Napoleon of the Nile ist ein Stück im Stück. In einem Lager in Kenia führen junge Geflüchtete ein Stück über Flucht auf. Napoleon, ein junger Mann, spielt seine Odyssee vom Sudan über Äthiopien bis nach Kenia nach und holt dazu seine beiden Begleiter, einen älteren Mann und eine mütterliche Freundin, als Figuren auf die Bühne. Freundschaft und Fürsorge werden zu zentralen Werten angesichts der permanenten Gefahr.



VERANSTALTERINNEN:

Engagement Global und Universität Stuttgart, Institut für Literaturwissenschaft.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

informiert und berät Einzelpersonen, Zivilgesellschaft, Kommunen, Schulen, Wirtschaft und Stiftungen zu entwicklungspolitischen Vorhaben und fördert diese finanziell. Wir qualifizieren bedarfsgerecht, verbinden Menschen und Institutionen miteinander, unterstützen zivilgesellschaftliches und kommunales Engagement. „Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland“ (EBD) ist ein Programm von Engagement Global. Es motiviert Menschen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit globalen Entwicklungen und ermutigt zu eigenem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Mit unterschiedlichen Formaten bringt das EBD-Programm entwicklungspolitische Themen einer breiten Öffentlichkeit und ausgewählten Zielgruppe nahe. Ringvorlesungen sind eines dieser Formate.

UNIVERSITÄT STUTTGART, Literaturwissenschaftliches Institut

Die Ringvorlesung Flucht + Migration wendet sich an Studierende der Germanistik ebenso wie an Studierende aller Fächer, die im Rahmen der Schlüsselqualifikationen eingeladen sind, die Veranstaltung zu besuchen. Gesellschaftlich relevant und fächerübergreifend, eignet sich dieses Thema in besonderem Maße, um gemeinsam mit den Referenten und Referentinnen über Formen des globalen Miteinanders nachzudenken. Literatur, Theater und Film machen Verantwortung, Leiden, Freude und Durchhaltevermögen in einer Weise sichtbar, die unseren Verstand und unser Gefühl nachhaltig anspricht. Anstelle von Zahlen bieten sie Geschichten und Zusammenhänge, die Anlass für weitere Diskussionen fachlicher und überfachlicher Art sind.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-150

info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

in Kooperation mit



Universität Stuttgart